

Das Messer ist das älteste Werkzeug der Menschheit, außer als Werkzeug, kann es natürlich auch Leben retten. Ein Segler, Taucher oder sonstiger Wassersportler (Schnorcheln, Surfen, Wasserski, Jetboot), der sich in diversen Leinen verfangen hat, kann sich mit einem Messer freischneiden. Sollten nach einem Auffahrunfall die Gurtstraffer ein normales Lösen des Gurtes unmöglich machen, kann man sich und seine Kinder mit einem Messer schnell freischneiden und in Sicherheit bringen. Eignen sich Messer auch zum Selbstschutz für jedermann? Dieses Thema ist sehr umstritten. Das mag an der Angst liegen, die jeder Mensch davor hat, geschnitten zu werden. Schnittwunden kennt jeder und niemand hat sie gerne. Welches Messer ist nun für die Selbstverteidigung geeignet, oder reicht schon ein „Werkzeug“?



Das Emblem des „Common Sense Self Defense / Street Combat“ (CSSD/SC), von Bram Frank.

Die Gunting Legende

Das Gunting gehört zu der „Martial Blade Craft“ (MBC) Messereihe von Spyderco, zu dem die Messer von Nahkampfexperten entworfen wurden. Das Gunting wurde von Bram Frank als Ergänzung zu seinem Selbstverteidigungssystem CSSD/SC selbst entwickelt und nach mehreren Rohentwürfen und Weiterentwicklungen von der Firma Spyderco in Serie produziert. Das Designpatent vom Gunting besitzt die Firma Spyderco und Bram Frank besitzt die Patente für das kinetische Öffnen des Gunting und für den löffelförmigen Clip in Verbindung mit dem Vertiefungspunkt in der Griffschale, über diese man den Gunting von der normalen Griffhaltung in den Reversgriff drehen kann.

Der Begriff „Gunting“ stammt aus dem philippinischen Sprachgebrauch und hat nichts, wie von vielen vermutet, mit dem amerikanischen Begriff „Gun“ zu tun. Gunting ist ein verwendeter Technikoberbegriff in den Filipino Martial Arts für bestimmte Abwehrtechniken, welche gleichzeitig auch als Konterangriff zu sehen sind. Hierbei werden die angreifenden Extremitäten des Gegners attackiert, um sie dadurch angriffsunfähig und den Weg für einen Konterangriff frei zu machen. Die Abwehr kann hierbei mit Waffen (Stock, Messer o. ä.), oder auch als „Empty Hand“ Technik durchgeführt werden. Sie ist nicht als Einzeltechnik zu verstehen, sondern als eine ganze Reihe von Bewegungen. Als sinngemäße Übersetzung dürfte in etwa der Begriff „Scherenbewegung“ zutreffen.

Spyderco bietet mit den Modellen der MBC – Messerreihe (aktuell derzeit 12 Messer und vier Trainingsmesser) nicht nur interessante Kampfmesser, sondern gleichzeitig auch kompetente und seriöse Selbstverteidigungskurse (in einem vier Stufenprogramm) für den privaten Bereich an. Chefausbilder bei Spyderco ist der renommierte Nahkampftrainer Michael Janich. Während Michael Janich bei Spyderco in Golden Colorado die MBC-Kurse abhält, unterrichtet Bram auf der ganzen Welt sein CSSD/SC in Verbindung mit dem Werkzeug „Gunting“. Das Spyderco Gunting ist das einzigste Messer, das dafür entworfen wurde, geschlossen verwendet zu werden. Auf der IWA 2000 wurde von Spyderco und BRAM Frank erstmals das Gunting C68 und Gunting Trainer C68TR präsentiert, auch dieses Jahr war Bram Frank zwei Tage lang auf der IWA 2004 bei Spyderco um sein Gunting zu präsentieren.



Mit aufgeklappter Klinge (von oben nach unten):
Bram Frank Gunting CRIMPT, Bram Frank
Gunting Trainer und Bram Frank Gunting. Alle
drei Modelle werden von Spyderco produziert,
wobei das blaue Gunting nur über die
zertifizierten CSSD/SC Instruktoren und
Direktoren vertrieben wird.

Bram Frank Gunting

Das schwarze Gunting, auch „Gunting Live Blade“ genannt, ist bereits im geschlossenen Zustand ein hochwirksames Verteidigungswerkzeug.

Bei dem Gunting C68 von Spyderco sind alle Ecken und Kanten scharf ausgeprägt. Der Kopf und der persische Kolben dienen dazu Stöße beim Gegner anzubringen, ebenso wie die Rampe können sie als Schlaginstrument verwendet werden. Mit der Rampe kann auch Druck auf Nervenpunkte ausgeübt werden, wodurch der Gegner unter Kontrolle gebracht werden kann. Mit der oberen und unteren Rampe werden Finger eingeklemmt, wobei mit der unteren Rampe der Gegner in die Knie und mit der oberen Rampe nach oben gezwungen wird. Das obere und untere Horn dient zum kneifen und greifen der Haut, wobei das obere Horn noch zum Kratzen auf der Haut genutzt werden kann. Das Messer lässt sich über die ausgeprägte Rampe (untere) an Körperteilen wie beispielweise Arm oder Handgelenk des Gegners in einer rollenden Bewegung öffnen. Dieses Öffnen wird als kinetisches Öffnen bezeichnet. Über den Vertiefungspunkt in der linken Griffschale in der Verbindung mit dem Löffelförmigen Clip auf der gegenüber liegenden Griffschale, lässt sich das Messer kontrolliert in der Hand drehen um von der Standardgriffhaltung in den Reversgriff zu wechseln.

Das Griffmaterial des Gunting C68 besteht aus dem glasfaserverstärktem Kunststoff G10, der extrem widerstandsfähig, robust und belastbar ist. Er ist noch stabiler als Micarta. Spyderco hat sich entschieden, für die Klinge den pulvermetallurgischen Stahl CPM S30V mit extremer Schnitthaltigkeit zu verwenden. Die Klinge ist scharf wie ein Rasiermesser. Es handelt sich dabei um eine Utility-Klinge mit Mittelspitze, die im geraden Teil des Messerrückens vor der unteren Rampe angeschliffen ist. Neu und nennenswert ist außerdem der von Spyderco patentierte Compression-Lock-Verschluss. Das Verschlusssystem ist für hohe Belastungen ausgelegt. Äußerlich ähnlich einem Linerlock, befindet sich die Verschlussfeder jedoch am Griffücken. Die Belastungen der Verschlussfeder erfolgt beim ungewollten Einklappen der Klinge, nicht in Längsrichtung sondern in Querrichtung. Diese Feder (Compression Insert) wird wiederum von einem Querbolzen gestützt. Die Folge ist eine weichgängige Verschlusskonstruktion, mit hoher Belastbarkeit der Klinge in Längsrichtung (ungewolltes Einklappen der Klinge!).

Bram Frank Gunting Trainer (Drone)

Als Kennzeichen für Trainingswaffen wurde auch bei dem Gunting C68TR von Spyderco die Farbe rot für die Griffschalen aus glasfaserverstärktem Kunststoff G10 gewählt. Bei dem Gunting Trainer ist die Schneide stumpf und anstelle der Spitze endet die Klinge in einem breiten Radius. Alle Kanten sind beim Trainer abgerundet um die Verletzungsgefahr im Training zu mindern. Aber auch mit abgerundeten Kanten ist die Drone im Training nicht zu unterschätzen.



Der rote Trainingsgunting C68TR von Spyderco.

Bram Frank Gunting CRIMPT

Das blaue Gunting wird von Spyderco speziell nur für Bram Frank gefertigt. Der Vertrieb erfolgt über die zertifizierten CSSD/SC Instruktoren und Dirktoren. Bei dem blauen Gunting ist die Klinge mit dem des Gunting Trainer identisch. Sie ist stumpf geschliffen. Jedoch sind bei diesem Gunting alle Ecken und Kanten scharf gelassen wie beim C68. Das ist in erster Linie als Werkzeug für Polizei, Sky Marshal und Sicherheitsdienste gedacht, die keine Messer im Dienst tragen dürfen. Mit dem CRIMPT können Randalierer sehr wirkungsvoll und rasch unter Kontrolle gebracht werden. In den USA wird das CRIMPT immer häufiger von Polizeikräften bei der Personendurchsuchung angewendet. Ein Polizist sichert mit Schusswaffe, der zweite

geht zu der verdächtigen Person, zeigt das CRIMPT mit seiner stumpfen Klinge und erklärt dass es sich hier nicht um ein Messer handelt und er damit die Durchsuchung durchführt. Mit der stumpfen Klinge kann man gut die Bekleidungstaschen / Hosentaschen auseinander ziehen um hineinzuschauen ebenso den Hosengürtel öffnen. Die Angst mit der bloßen Hand in eine Tasche und somit direkt in die zuvor benutzte Nadel einer Spritze zu fassen, lässt die Beamten zur Vorsicht walten. Die Farbenphilosophie von Bram für das Gunting hat seinen Sinn und wird auch für Behörde und Firmen nicht abgeändert. Eine Sicherheitsfirma in des USA die vom Outfit her alles in schwarz hatten (Kleidung und Zubehör), waren sehr vom CRIMPT (blauer Gunting) angetan, nur die Farbe blau passe nicht zum äußeren Erscheinungsbild der Sicherheitsleute. Die Anfrage der Firma bei Bram, ob sie das CRIMT nicht in schwarz bekommen könnten blieb ohne Erfolg.

Custom Rescue Gunting

In den USA begann schon der “run” der Custom Knifemaker edle Einzelanfertigungen, des erfolgreichen Bram Frank Designs Gunting, bauen zu dürfen (z.B. Owen Wood). In Deutschland hat Martin Müller dafür gesorgt um Bram Franks Idee des orangen Rescue Gunting zu verwirklichen. Spyderco erteilte ihm eine Lizenz für den Bau des Custom Rescue Guntings. Die ersten deutschen Rescue Guntings wurden von dem Messermacher Stefan Steigerwald im Auftrag von Martin Müller in einer Kleinserie gebaut. Als Grundlage dient der Gunting Trainer, bei dem die Griffschalen und die Klinge gegen handgefertigte Teile ersetzt werden. Die Klinge wird aus ATS 34 Stahl gefertigt mit abgerundeter Spitze (wie beim Trainer) und besitzt den typischen Rescue-Wellenschliff. Auf Rescue umgedacht, kann man mit der Rampe im Tomahawk-Schlag eine Scheibe am Auto einschlagen um nachdem der Sicherheitsgurt mit der Sicherheitsklinge durchtrennt wurde durch das eingeschlagene Fenster aussteigen. In einer speziellen Halterung im Auto ist er immer für Notsituationen (auch zur Verteidigung) griffbereit.



Der Custom Rescue Gunting ist mit dem typischen Rescue-Wellenschliff ausgestattet.



Die stumpfe abgerundete Spitze des Custom Rescue Gunting.



Der Custom Rescue Gunting mit dem in der Farbe passenden Kydexholster.

Weitere Gunting´s

Dem Einfallsreichtum und der Kreativität sind nun einmal keine Grenzen gesetzt und bei einem plausiblen und funktionellen Grundmodell kann dies auch für andere Bereiche adaptiert werden ohne dass es seine Werkzeugfunktion verliert. Zum Beispiel das Military Gunting mit längerer Klinge und angeschliffener falscher Klinge (Fehl Klinge) oder das Tusok, eine Miniausgabe des Gunting spezielle für Frauenhände.

Die Selbstverteidigungstechnik CSSD/SC von Bram Frank

Auf der Grundlage von Arnis entwickelte Bram Frank seinen eigenen „Common Sense Self Defense / Street Combat“, kurz CSSD/SC. Der mehrfache Schwarzgurtträger kombinierte dabei die verschiedenen asiatischen Kampfkunstsysteme zu einem äußerst effektiven Selbstverteidigungssystem. Was aber ist Arnis? Arnis ist eine philippinische Kampfkunst, ein weicher Stil und ein homogenes Selbstverteidigungssystem. Im Arnis lernt man Bewegungsabläufe mit einem Stock kennen und wenn man diese Bewegungsmuster gelernt hat, kann man – das ist das Besondere am Arnis – diese auf Gegenstände des täglichen Lebens übertragen. Kugelschreiber, Buch, Handtuch, Schuh, Gürtel, Zeitung oder „Gunting“ sind dann in der Selbstverteidigung sinnvolle Hilfsmittel. Arnis ist kein Stockkampf, sondern ein viel umfassendes System, in dem Stockkampf einen Teilbereich darstellt. Auch waffenlos funktionieren die Techniken nach den gleichen Bewegungsmustern.

Bram Frank ist Inhaber mehrerer Schwarzgurte asiatischer Kampftechniken und betreibt in Clearwater, Florida seine Selbstverteidigungsschule CSSD/SC und unterrichtet die Elite aus Militär und Polizei auf der ganzen Welt in waffenlosen und bewaffneten Nahkampf. Seine bisher größte Auszeichnung erhielt er 2004, als Grandmaster 10. Dan Sokeship Council Hall of Fame als Gründer von Common Sence Self Defense Street Combat. Bram hat zahlreiche Video/DVD-Serien über Stock-, Gunting- und Messerkampf gedreht. Er ist im Rundfunk und Fernsehen in den USA wohlbekannt. Um das Gunting im vollen Umfang mit all seiner Vielseitigkeit einsetzen zukönnen hat Bram Frank die wirkungsvollsten Komponenten all seiner

Kampfstile zu einem äußerst effektiven Selbstverteidigungssystem harmonisch kombiniert und weiterentwickelt, dem CSSD/SC. Das CSSD/SC wurde den Bedürfnissen unserer heutigen Zeit passend entworfen. Es stellt keinen eigenen Stil oder Weg des Kämpfens dar, sondern besteht vielmehr aus Bewegungsprinzipien, eingebunden in Konzepte, die den rechtlichen Bestimmungen und Bedürfnissen unserer Gesellschaft angepasst sind. Aus diesen Mustern erstellt CSSD/SC ein Grundgerüst, das es dem Anwender erlaubt, die konzeptionelle Verwendung der einzelnen Teile zu begreifen und dem Lernenden wird ermöglicht mit den universellen Prinzipien und Konzepten von Angriff und Abwehr zu wachsen.

CSSD/SC basiert auf vier Prinzipien:

- Kampf ist wechselseitig und kann nicht eingegrenzt oder konstruiert werden.
- Man kann keine vorher festgelegten Antworten auf spontane Situationen lernen.
- Die Aktionen und Reaktionen des Kampfes müssen innerhalb der Grenzen wirklich natürlicher physischer Reaktionen bleiben.
- Kampf muß einfach bleiben.

Durch die Verwendung von Bewegungsprinzipien, die die natürliche Bewegungen des Körpers zur Selbstverteidigung nutzen, kann jeder Selbstverteidigung lernen, da nur das aufgenommen wird was nützlich und praktikabel ist, während unnütze Dinge verworfen werden. CSSD/SC lehrt die konzeptionelle Verwendung von Messer unter Anwendung des Modularen Systems. Anders als traditionelle Stile lehrt CSSD/SC zuerst den Umgang mit dem Messer, um ein tieferes Verständnis für die Realität zu erreichen. Der Umgang mit dem Messer lehrt den Umgang mit dem Stock, Stock wiederum lehrt die Verteidigung ohne Waffen. Diese bewährte Reihenfolge kann nicht umgekehrt werden. Erwiesenermaßen versagen in einer extremen Stresssituation die feinmotorischen Fähigkeiten und nur grobmotorische Bewegungsmuster bleiben übrig. Die Bewegungen sind einfach, fast schon grobmotorisch, die Techniken sind simpel strukturiert und beruhen auf Block- und Hebetechiken, aber auch aus Schlägen oder Stoßfolgen. Doch erst dadurch, dass man das Gunting als Werkzeug einsetzt, erhalten die Techniken ihre Effektivität – und das bei geschlossener Klinge. Sollte dies nicht ausreichen kann das Gunting die nächste Stufe der Eskalation beschreiten und die Klinge aufgeklappt werden. Das CSSD/SC ist so konzipiert, dass es als Lehreinheit in jedes bestehende

Selbstverteidigungsprogramm mühelos integriert werden kann. Somit eignet sich dieses System ideal für kurze Weiterbildungen, was nicht nur im Privatbereich sondern auch für Polizei und Sicherheitsdienste von Interesse ist.

Das Gunting - Seminar

In einem Gunting - Seminar werden schon die grundlegenden Techniken im Umgang mit dem Verteidigungswerkzeug Gunting vermittelt.

Die natürliche Abwehrbewegung des Menschen sich gegen einen Schlag zu schützen, ist die Hände hoch zu nehmen um sein Gesicht / Kopf zu schützen. Diese Bewegung wird genutzt um das Gunting mit der rechten Hand aus dem Holster zu ziehen und mit der Hand hoch zu reißen. Die zweite natürliche Abwehrhaltung ist, das man den Angreifer von sich weg stoßen will. Diese Bewegung geschieht allerdings mit dem Gunting. Die rechte Hand stößt dabei mit der Rampe oder dem persischen Horn gegen die Brust des Angreifers. Die linke Hand bleibt dabei weiter als Deckung erhoben. Das Stoßen mit anschließendem abkippen der Rampe wird auch als Tomahawk Technik bezeichnet und ist sehr effektiv. Aus diesen zwei natürlichen Handlungen entwickeln sich weitere Möglichkeiten zur Abwehr gegen das auflegen einer Hand, dem Würgen von hinten oder dem Zugreifen durch den Angreifer.

Abwehr von Griffen, Schlägen von vorn und hinten

Gegen das auflegen der Hand wird der persische Kolben oder die Rampe fest auf den Handrücken gedrückt und danach mit der unteren Rampe, der Daumen des Gegners umklammert und nach oben abgekippt. Diese Technik zwingt den Gegner in die Knie. Ebenso kann mit der Rampe am Unterarm entlang geschabt werden um abschließend wieder den Daumen unter Kontrolle zu bringen. Im Weiteren werden die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten für die unter / oberen Rampe, dem oberen Horn, dem persischen Kolben und dem Kopfteil vermittelt. Es werden auf einem Angriff immer verschiedene Abwehrtechniken mit dem Gunting gezeigt, so das man aus all den Möglichkeiten die auswählt die einem selbst am besten liegt.

Die Klinge des Gunting spielt eher eine untergeordnete Rolle in der Abwehr eines Angriffs. Sie kann aber bei einer Eskalation, wo das Werkzeug nicht weiterhilft, als letzte Stufe in der Verteidigung genutzt werden. Das Öffnen des Gunting geschieht in der Selbstverteidigung über die untere Rampe an der Klinge (wobei der Klengerücken dabei nicht von der Hand blockiert werden darf). Die untere Rampe wird an Körperteilen, wie zum Beispiel dem Arm, des Angreifers anlegt und mit Druck beaufschlagt und in einer weiterführenden rollenden Bewegung um den Körperteil öffnet sich die Klinge. Dieses Öffnen wird als „kinetisches Öffnen“ bezeichnet. Die 12 Basisregeln für das geöffnete Gunting dienen als Grundlage für weitere Abwehrmaßnahmen. Aus den 12 Basisregeln werden (am Anfang) nur die Nummern 1 bis 4 und 12 benötigt. Erst nachdem diese Basisregeln vermittelt und vertieft wurden, kann darauf mit entsprechenden Gegenmaßnahmen reagiert werden. Jede Basisnummer hat seine entsprechende Abwehr zur Folge, die mit dem biomechanischen Schneiden umgesetzt wird. Der Angriff wird in einer fließenden Bewegung abgewehrt, weitergeleitet und mit anschließender Gegenmaßnahme beendet. Dieses Training wird in normaler Griffhaltung und im Reversgriff durchgeführt. Dazu muss aber erst der Wechsel von dem einen zum anderen Griff erfolgen. Der löffelförmige Clip in Verbindung mit dem Vertiefungspunkt in der linken Griffschale dient dazu, das Gunting bei geöffneter Klinge von der natürlichen Griffhaltung in den Reversgriff zu drehen. Bei dem Reversgriff zeigt die Klinge schräg nach unten, Schneide nach vorne, Griff umschlossen, der Daumen jedoch ruht auf dem persischen Horn. Ein Tagesseminar besteht aus sechs Stunden und die vergehen bei diesem Training wie im Flug.

Das biomechanische Schneiden

Damit ist gemeint, dass man mit einem Messer besonders gut die Gefahr, nämlich den Angriffsarm selbst, ausschalten kann. Dies geschieht zum Beispiel durch Schnitte auf den Unterarm, den Bizeps oder der Wade.

Durch einen Schnitt auf die Innenseite des Unterarmes öffnet der Angreifer die dazu gehörige Hand und lässt das, was er damit fest hält, fallen. Er kann diese Hand nicht mehr schließen, um eine Faust zu machen oder irgendetwas mit ihr zu umschließen.

Wird der Schnitt allerdings außen am Unterarm angebracht, kann der Gegner die dazu gehörige Hand nicht mehr öffnen und behält das was drin ist fest umschlossen. Durchtrennt man die Sehnen oder Muskeln, die für die Beugung des Armes zuständig sind, kann der Angreifer keine Waffe mehr halten, keine Faust mehr machen und auch sein Opfer nicht mehr festhalten. Der Kampf ist höchstwahrscheinlich vorbei. Der Gegner ist hoffentlich nur leicht verletzt und wird mit Hilfe der Unfallchirurgie im Gefängnis Krankenhaus versorgt. Der Gegner ist nicht tödlich verletzt oder langfristig durch eine Behinderung eingeschränkt. Dies ist natürlich der Idealfall, bei dem jedem klar ist, dass in Notwehr gehandelt wurde. Messerkampftechniken, die vor allem aus dem militärischen Bereich kommen, bei denen es darum geht, den Gegner durch Stechen oder Schneiden lebenswichtige Organe und Blutgefäße zu zerstören und somit zu töten, sind in der Selbstverteidigung abzulehnen. In der Selbstverteidigung geht es wie schon erwähnt darum, die Struktur des Angreifers und damit seine Bewegung einzuschränken. Dies muß man allerdings lernen. In einem Tagesseminar kann man leicht die Grundlagen der Verteidigung mit einem Messer lernen und hat somit eine Basis, die ein weiteres selbständiges Üben ermöglicht.

Trainingszubehör

Das Zubehör rund um das Gunting ist sehr reichhaltig. Über das Training mit dem Gunting gibt es von Bram Frank vier Filme, wahlweise als DVD oder Video. „The Gunting by Bram Frank“ ist allgemein gehalten und fängt an mit der Veranschaulichung von Hebelwirkungen unter zur Hilfenahme von Gegenständen aus dem alltäglichen Leben und dann im Vergleich der Einsatz des Gunting. Das kinetische Öffnen wird näher erklärt und wie der Gunting nicht geöffnet werden soll. Im Weiteren wird die Abwehr gegen Faustschläge, Tritte und Messerattacken mit dem Gunting gezeigt und alles, ohne ihn zu öffnen. In den Filmen „The Gunting Volume One“, bis „Volume three“ wird näher auf die verschiedenen Abwehrmöglichkeiten mit dem Gunting eingegangen. Abwehr von Schlägen und Tritten mit dem Werkzeug, das biomechanische Schneiden wird erläutert und die Basisregeln 1 - 4 und 12 werden gezeigt und die daraus resultierenden

Partnerübungen. Empfindliche Punkte am Arm, Oberkörper und Kopf werden gezeigt und näher erläutert, die mit dem Horn, der Rampe oder dem persischen Kolben bearbeitet werden können. Vertieft werden diese Szenen durch die Wiederholung in Zeitlupe. Die Abwehr von Messerangriffen mit der Tomahawk-Technik und wie mit geöffneter Klinge nicht geschnitten wird, sondern die Klinge als Hebelarm genutzt wird, auch im Reversgriff, gehen dann schon sehr in die Tiefe. Ebenso wie man einen Gegner am Boden durch Haltegriffe mit dem Gunting unter Kontrolle bringt.



Die Gunting-Trainingsfilme von Bram Frank sind als Video oder DVD bei den CSSD/SC Instruktoren und Direktoren erhältlich.

Neben dem Gunting Trainer C68TR von Spyderco gibt es auch noch andere Gunting Trainer aus Kunststoff. Hier handelt es sich um zwei Versionen, dem geöffneten und geschlossen Gunting.

Für die verschiedenen Spyderco Guntings werden auch unterschiedliche Holstersysteme in den entsprechenden Farben angeboten. Ob senkrecht oder waagrecht, mit dem persischen Kolben nach vorne oder hinten, am Gürtel oder im

Schulterholster, es gibt für jeden Typ das passende Holster. Die Holster, aus Kydex, gewährleisten dass das Guntung sicher und schnell einsatzbereit geführt werden kann. Es gibt die Kydexholster nach Maß oder eigenen Wünschen, wobei sie alle genügend Zugriffsfläche vom Guntung freilassen.



Holster aus Kydex für das senkrechte Tragen des Guntung am Gürtel.



Das Kydex Schulterholster.



Ein Kydexholster für das waagerechte Tragen des Guntung am Gürtel.



Wer kein Guntung am Gürtel tragen möchte, für den gibt es ein Kydexholster für die Hosentasche.



Die Kunststofftrainer von Martin Müller, geöffneter und geschlossener Guntung.



CRIMPT Kunststofftrainer, geschlossen.

Fazit

Das Gunting C68 von Spyderco ist in seiner Funktion unübertroffen und denkbar einfach in seiner Handhabung. Das Gunting als Werkzeug kann unabhängig von der körperlichen Konstitution und Stärke eingesetzt werden. Um das Gunting zu verstehen und zu nutzen muß man keinem Verein angehören und mindestens zweimal in der Woche zum Training zu gehen. Ein Tagesseminar und danach selbst entscheiden, ob das Gunting zur eigenen Selbstverteidigung tauglich ist oder nicht. Das Gunting ist das perfekte Hilfsmittel, um sich gegen Angreifer zur Wehr setzen zu können, auch ohne Kampfsport Erfahrung. Die Verarbeitungsqualität des C68 von Spyderco ist sehr gut wobei das Werkzeug ein gehobenes Preisniveau besitzt. Wer vorher eine Abneigung gegen das ständige mitführen eines Taschenmessers hatte, wird nach einem Gunting-Seminar anders darüber denken. Hier gilt der Spruch „Ausprobieren und sich selber eine Meinung bilden!“

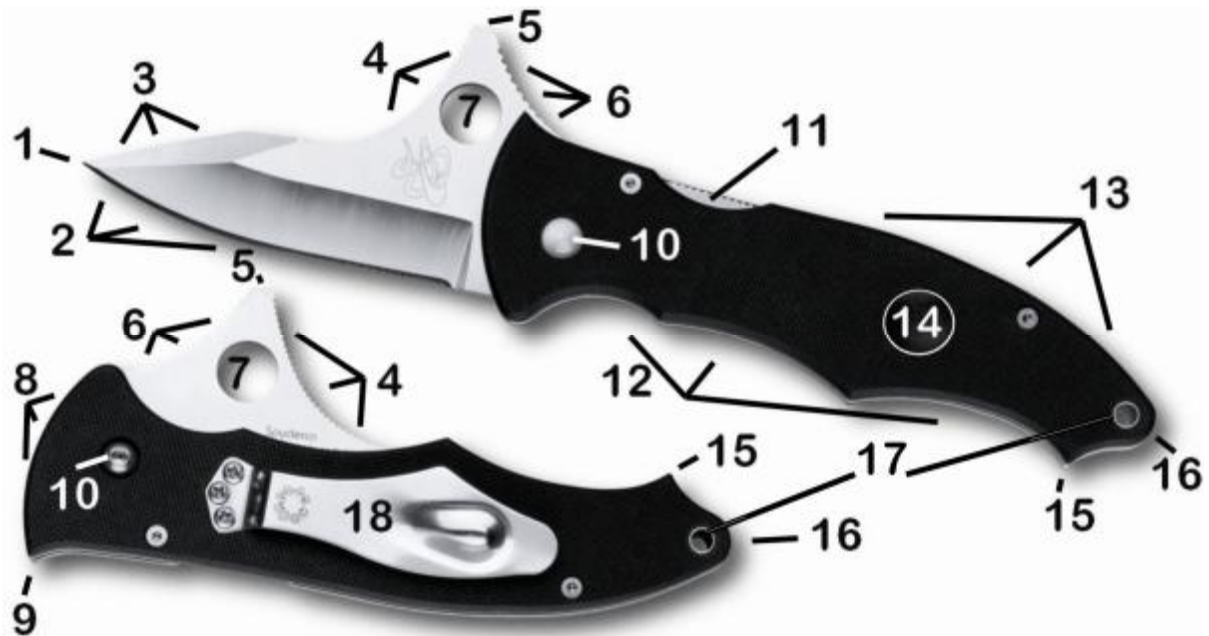
Anhang

12 Basisregeln (Count)

| Nr. | Ausführung |
|------------|--|
| 1 | Schnitt, diagonal, von rechts oben, nach links unten. |
| 2 | Schnitt, diagonal, von links oben, nach rechts unten. |
| 3 | Schnitt, waagerecht, von rechts nach links. |
| 4 | Schnitt, waagerecht, von links nach rechts. |
| 5 | Stich, Mitte, von hinten nach vorne. |
| 6 | Stich, rechts oben am Brustkorb. |
| 7 | Stich, links oben am Brustkorb (Finger der Griffhand zeigen dabei nach oben). |
| 8 | Zwei Kreisschnitte links, gegen die rechte Seite des Angreifers. |
| 9 | Schnitt, diagonal, von unten rechts nach links oben, gegen das linke Bein des Angreifers. |
| 10 | Schnitt, diagonal, von unten links nach rechts oben, gegen das rechte Bein des Angreifers. |
| 11 | Schnitt, Mitte, von unten nach oben. |
| 12 | Schnitt, Mitte, von oben nach unten. |

Bezeichnung der Gunting-Einzelmerkmale

| Nr. | Deutsch | Englisch |
|-----|---|--------------------------|
| 1 | Klingenspitze | Tip |
| 2 | Schneide | Primary Edge |
| 3 | Rückenschneide, falsche Klinge | Swedge or „False Edge“ |
| 4 | Untere Rampe | Lower Ramp |
| 5 | Rampe | Ramp |
| 6 | Obere Rampe | Upper Ramp |
| 7 | Spyderco – Loch (Merkmal von Spyderco zum einhändigen Öffnen) | Spyder Hole |
| 8 | Kopf | Head |
| 9 | Oberes Horn | Upper Horn |
| 10 | Achsschraube | Blade Pivot Pin |
| 11 | Verschlusssystem von Spyderco | Compression Lock Release |
| 12 | Heftbauch | Front Side |
| 13 | Heftücken | Back Side </td |
| 14 | Vertiefungspunkt | Indexing Point |
| 15 | Unteres Horn | Lower Horn |
| 16 | Persischer Kolben | Persian Butt |
| 17 | Fangriemenöse | Lanyard Hole |
| 18 | Löffelförmiger Clip | Spoon Clip |



Technische Daten

| | | | | |
|--------------|-----------------------|----------------------------------|---------------------------------|--|
| Modell | C68 | C68TR | | |
| Bezeichnung | Bram Frank Gunting | Bram Frank Gunting Trainer | Bram Frank Gunting CRIMPT | Bram Frank Custom Rescue Gunting |
| Hersteller | Spyderco | Spyderco | Spyderco | Steigerwald |
| Klingenlänge | 74 mm | 77 mm | 77 mm | 77 mm |
| Stahl | CPM-S30V | GIN-1 | GIN-1 | ATS 34 |
| Verriegelung | Compression Lock | Compression Lock | Compression Lock | Compression Lock |
| Griffkörper | G10 - schwarz | G10 - rot | G10 - blau | G10 - orange |
| Gewicht | 168 g | 164 g | 168 g | 164 g |
| Bezug | Fachhandel | Fachhandel | Nur über CSSD/SC | |





Über dem Vertiefungspunkt (in der linken Griffschale) in Verbindung mit dem löffelförmigen Clip (auf der rechten Seite), kann das geöffnete Gunting von der Normalhaltung in den Reversgriff gewechselt werden



Vergleich: Oberes Horn, vorne beim Gunting und dahinter beim Gunting Trainer mit seinen runden Kanten.



Im Vordergrund das Gunting mit seinen scharfen Kanten der Rampe, dazu im Vergleich dahinter der Gunting Trainer mit seinen abgerundeten Kanten.

Wechsel von dem normalen Griff in den Reversgriff, mit einer Hand.

